



Politische Entwicklungen im Ostseeraum und ihre Auswirkungen auf die Ostseekooperation

Ostseepolitisches Gespräch, IHK Schwerin, 3. Dezember 2018

Dr. Tobias Etzold, Forum Nordeuropäische Politik e.V. Berlin



Aktuelle politische Rahmenbedingungen in der Ostseeregion

- Wachsender Nationalismus und Populismus
- Fragmentierung, Polarisierung, antidemokratische Tendenzen
- Vertrauensverlust in politische Institutionen
- Brexit und die Krise der europäischen Integration mit Auswirkungen auf die Ostseeregion
- Spannungen mit Russland/Wirtschaftssanktionen
- Politische Ostseekooperation in der Krise



Karte Nordeuropa

- <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtspopulismus/241386/rechtspopulistische-parteien-und-stroemungen>

Übersicht rechtsnationale Parteien im Ostseeraum

Land	Rechtsnationale Parteien	Ergebnis letzte Parlamentswahl	Status
Dänemark	Dänische Volkspartei	21,1 % (2015)	Tolerierung der Regierung
Finnland	„(Wahre) Finnen“/Blaue Reform	17,7 % (2015)	Koalitionspartner
Norwegen	Fortschrittspartei	15,2 % (2017)	Koalitionspartner
Schweden	Schwedendemokraten	17,6 % (2018)	Opposition
Polen	Recht und Gerechtigkeit	37,6 % (2015)	Regierung
Estland	Estnische Konservative Volkspartei	8,1 % (2015)	Opposition
Lettland	Nationale Vereinigung Wem gehört der Staat?	11% (2018)	Opposition
		14,3 % (2018)	Auftrag zur Regierungsbildung
Litauen	Ordnung und Gerechtigkeit	5,3 % (2016)	Opposition
Deutschland	Alternative für Deutschland	12,9 % (2017)	Opposition



Auswirkungen auf die europäische Integration/Zusammenarbeit

- Wachsende Skepsis gegenüber den europäischen insbesondere supranationalen Institutionen
- Rückbesinnung auf nationale Interessen und Werte
- Wieder Tendenz zu national-orientierten statt gesamteuropäischen Lösungen in etlichen Politikbereichen, z.B. Migration, Innere Sicherheit
- Offener Streit zwischen EU und Mitgliedstaaten
- Gefahr der Aushöhlung europäischer Werte und Grundsätze von Innen



Auswirkungen auf die Ostseekooperation

- Stagnation der Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit keine echte politische Priorität:
- primär funktional und technisch
- Keine klare politische Komponente und Vision
- Wechselwirkungen mit EU-Kooperation
- Notwendigkeit der Rückbesinnung auf gemeinsame regionale Interessen und Werte sowie auf die Gewissheit, dass sich die regionalen Herausforderungen nur gemeinsam und mit Hilfe einer starken politischen Komponente lösen lassen.